

# ADAM ELSHEIMER: Tobias und der Engel



**Tobias** wird von seinem blinden Vater zu entfernten Verwandten geschickt, um geliehenes Geld zurück zu holen. Unterwegs beschützt ihn der **Erzengel Gabriel** vor allerlei Gefahren. Unter anderem besiegt Tobias ein mächtiges Fluss-Ungeheuer. Am Ende kehrt der junge Mann glücklich und mit einer Frau an seiner Seite heim. Neben dem verliehenen Geld bringt er ein **Heilmittel für den Vater** mit, gewonnen aus den Innereien des Fisches.

(Buch Tobit, AT)

Das **Tobias-Motiv** wurde im Mittelalter gerne gemalt für die Söhne reicher Familien. Nachdem sie von ihrer ersten Geschäftsreise in entlegene Städte zurück gekehrt waren, war das Tobias-Bild eine **beliebte Anerkennung** für die jungen Männer. Viele große Künstler haben die Szene gemalt, oft idealistisch überhöht und geschönt. In der Romantik wurde das Motiv meist reduziert auf ein Kind mit Schutzengel. **Natürlich und realistisch** erscheinen Tobias und Gabriel fast **nur bei Adam Elsheimer**.



1609, Öl auf Kupfer, 210 mm x 270 mm,  
Kopenhagen, Statens Museum for Kunst

## Typisch Elsheimer:

Die kugelig angelegten Baumkronen  
Die realistische Wasserspiegelung  
Die Natürlichkeit von Fauna und Flora  
Die Tiefe und Weite in der Landschaft

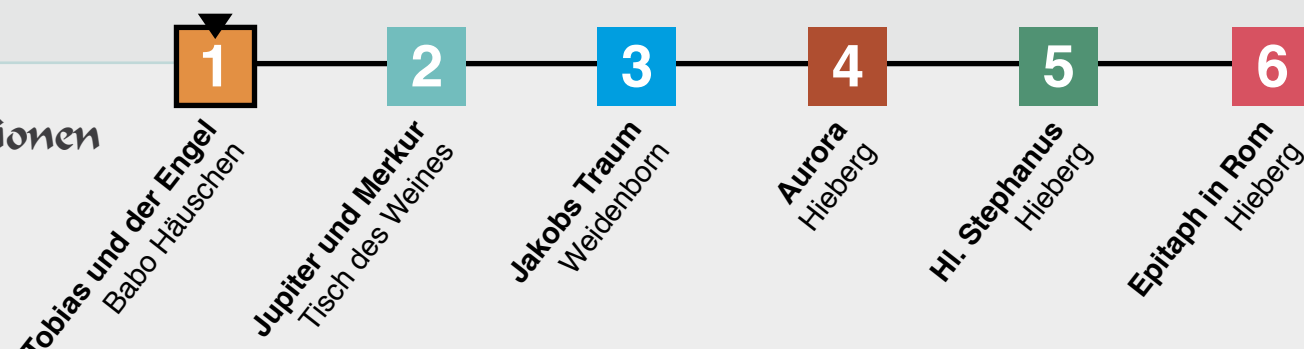
Erfahren Sie mehr:

ADAM ELSHEIMER INITIATIVE  
Stadecken-Elsheim  
[www.aei.stadecken-elsheim.de](http://www.aei.stadecken-elsheim.de)



Berühmter deutscher **Barockmaler**, geboren am 18. März 1578 in Frankfurt. Hochgeachtet in Rom am 11. Dezember 1610 verstorben. Die Vorfahren stammen aus unserem Dorf Elsheim.

Adam Elsheimer Stationen



# ADAM ELSHEIMER: Jupiter und Merkur im Haus von Philemon und Baucis



Die **Götter Jupiter und Merkur** hatten sich in einer Stadt überzeugt, dass das Menschengeschlecht überheblich und selbstgefällig geworden war. Ein Strafgericht war bereits beschlossene Sache, als sie auf dem Heimweg in der Hütte von Philemon und Baucis uneigennützig und großzügig von den beiden Alten bewirtet und versorgt wurden. Die Götter belohnen **Philemon und Baucis** für ihre Gastfreundschaft, indem sie ihre Hütte in einen goldenen Tempel verwandelten und beide zu Priestern bestellten. Weiterhin gewährten sie dem Paar, das immer noch in tiefer Liebe verbunden war, den Wunsch, sich nie trennen zu müssen und gemeinsam zu sterben; die Götter verwandelten sie am Ende ihres Lebens in eine Eiche und in eine Linde. Die Stadt mit den hartherzigen Menschen jedoch verwandelte **Jupiter** in einen See.

(Ovid, *Metamorphosen*)

Das **Nachtstück** erzählt dem Betrachter die ganze Geschichte. Das Licht konzentriert den Blick auf die Götter, die es sich recht bequem gemacht haben. Erst bei genauem Hinschauen zeigt sich, dass die armen Alten alles hergeben, um ihre Gäste zufrieden zu stellen. Nach und nach erkennt der Betrachter, wie viel Fürsorge **Philemon und Baucis** für ihre Gäste empfinden. Und Adam Elsheimer empfiehlt uns die beiden bescheidenen Menschen als Vorbilder.



Um 1608/09, Öl auf Kupfer, 169 mm x 224 mm  
Dresden, Staatliche Kunstsammlungen

## Typisch Elsheimer:

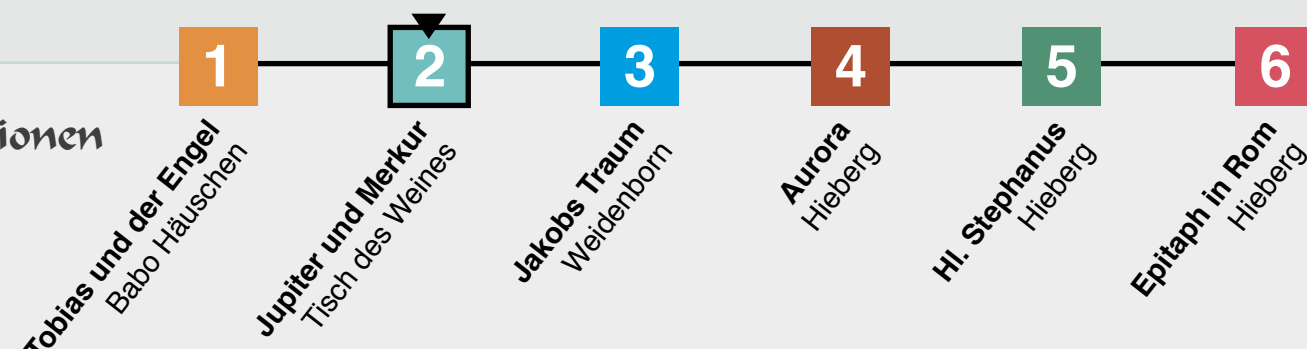
Die sichtbare Lichtquelle  
Das erzählende Motiv  
Die natürliche Haltung

Erfahren Sie mehr:

ADAM ELSHEIMER INITIATIVE  
Stadecken-Elsheim  
[www.aei.stadecken-elsheim.de](http://www.aei.stadecken-elsheim.de)



Adam Elsheimer Stationen



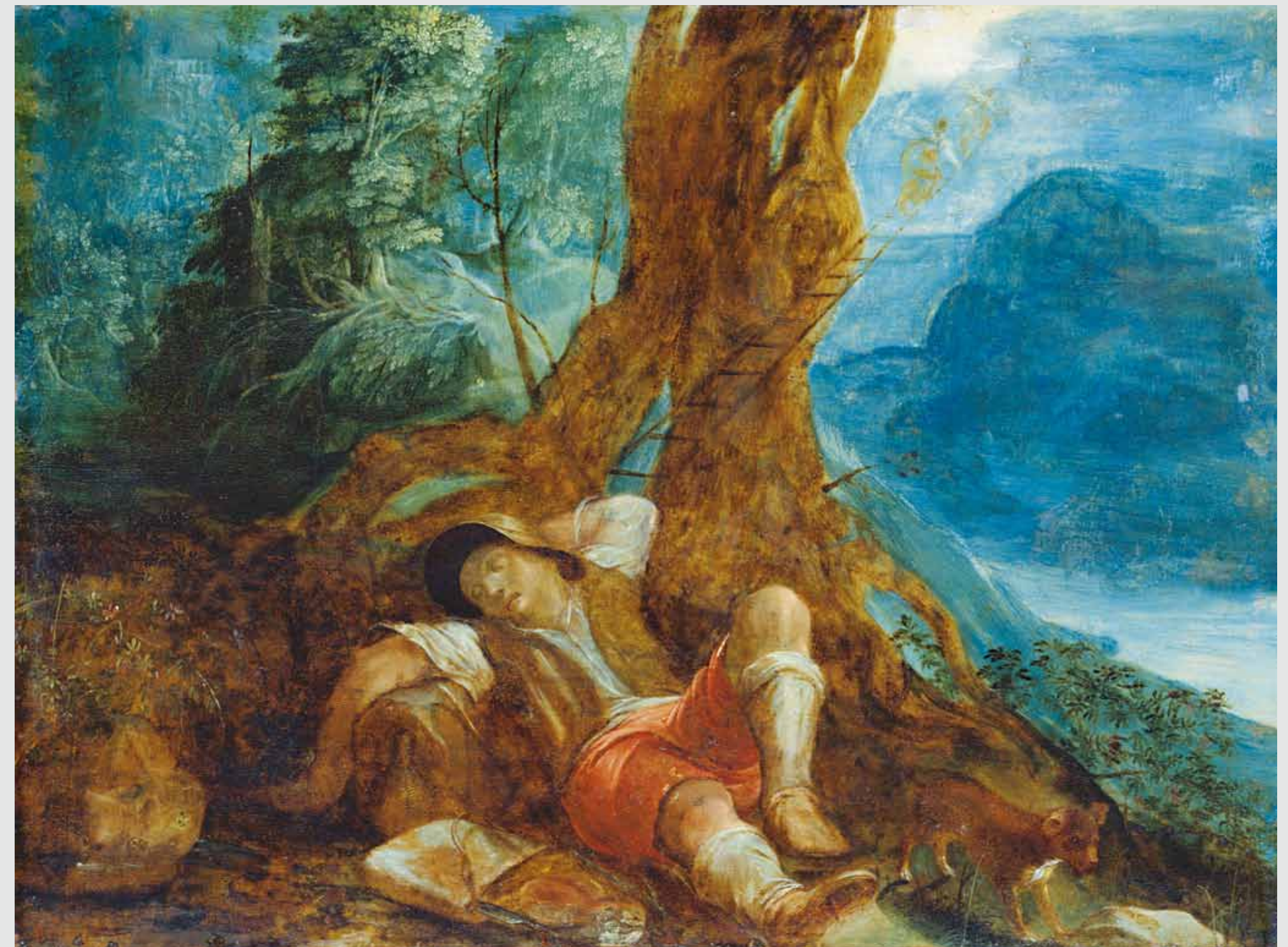
# ADAM ELSHEIMER: Jakobs Traum



**Jakob** hat seinen Bruder um sein Erbe betrogen und muss fliehen. Unterwegs erscheint ihm der Herr in einem Traum. Jakob sieht eine **Leiter, deren Spitze an den Himmel rührt**. Er sieht die Engel Gottes auf- und niedersteigen. Ganz oben steht Gott, am Fuß der Leiter liegt ein einsamer Mensch, dazwischen die himmlische Boten. Trotz **Jakobs Sünden** versichert der Herr ihm das verheißene Land: „Das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen.“, und er fährt fort: „Ich will dich behüten überall, wohin du gehst.“

(2. Tim 2,13)

Die **Jakobsleiter** ist eine **alte Metapher** für die Milchstraße und wurde in allen Epochen künstlerisch bearbeitet. Adam Elsheimer selbst greift das Thema am Ende seines Lebens wieder auf in der berühmten „Flucht nach Ägypten“; dort allerdings erstmals in der Kunstgeschichte als konkrete Abbildung der Milchstraße aus tausenden von Einzelsternen.



**Um 1597/98, Öl auf Kupfer, 196 mm x 262 mm,  
Frankfurt, Städelches Kunstinstitut**

**Typisch Elsheimer:**

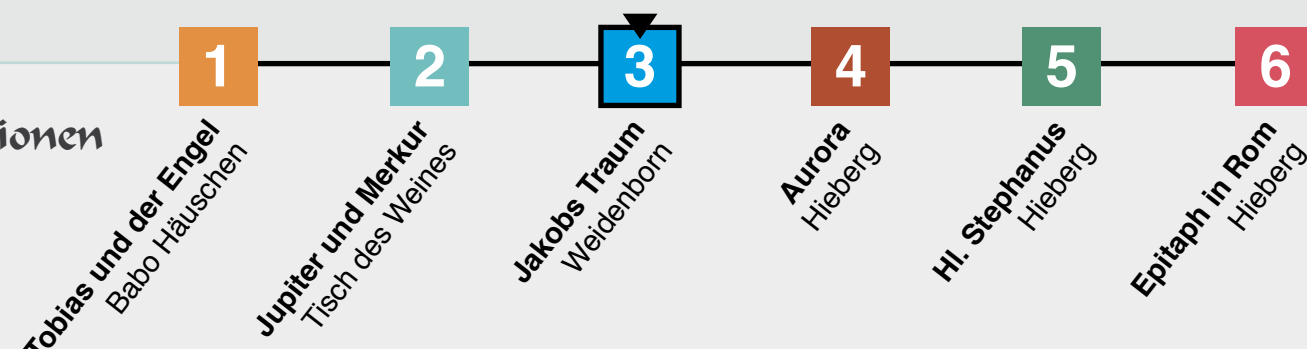
Die natürliche Haltung  
Der erzählende Hintergrund  
Der kleine Hund als Begleiter

Erfahren Sie mehr:

**ADAM ELSHEIMER INITIATIVE**  
Stadecken-Elsheim  
[www.aei.stadecken-elsheim.de](http://www.aei.stadecken-elsheim.de)



Adam Elsheimer Stationen



# ADAM ELSHEIMER: Aurora



**Aurora, das Morgenlicht.** Adam Elsheimer hatte das Bild eigentlich als Szene aus **Ovids Metamorphosen** konzipiert: Galatea und Acis verstecken sich vor dem Zyklopen, der selbst in Galatea verliebt ist. Adam Elsheimers ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit und sein Sinn für **Licht und Schatten** veranlassten ihn, die Figuren links unten derart dunkel zu übermalen, dass fast nur noch eine stimmungsvolle, beinahe impressionistische Landschaft im goldenen Licht der auf-gehenden Sonne übrig blieb.

Die „**Aurora**“ gilt als eines der ersten reinen Landschaftsbilder in der Kunstgeschichte; es ist Vorbild für zahlreiche Nachfolger und früher **Beginn der Entwicklung zur Landschaftsmalerei**, vor allem in den Niederlanden. Doch zunächst nahm Adam Elsheimer damit Einfluss auf die französische Malerei. Aus der realistischen Darstellungsweise Elsheimers entwickelte sich eine idealisierte Landschaft, heroische und arkadische Landschaften folgten; namhafter Vertreter dieser Gattung ist Nicolas Poussin, der in der gleichen römischen Kirche beigesetzt ist wie Adam Elsheimer: S. Lorenzo in Lucina.

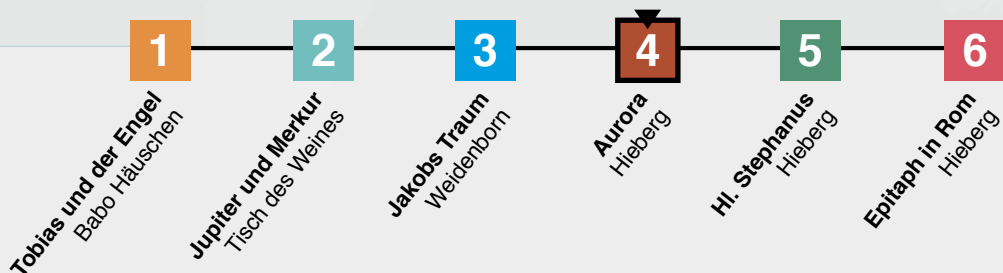


Um 1606, Öl auf Kupfer, 170 mm x 225 mm,  
Braunschweig, Herzog-Anton-Ulrich Museum

### Typisch Elsheimer:

Die Tiefe der Landschaft  
Die Bäume im Gegenlicht  
Die Stimmungsmalerei

#### Adam Elsheimer Stationen



Erfahren Sie mehr:

ADAM ELSHEIMER INITIATIVE  
Stadecken-Elsheim  
[www.aei.stadecken-elsheim.de](http://www.aei.stadecken-elsheim.de)



# ADAM ELSHEIMER: Die Steinigung des Hl. Stephanus



Der **Hl. Stephanus** gilt als der erste Märtyrer der Christen. Vor dem Hohen Rat gesteht der Diakon: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ Für dieses Bekenntnis wird er umgehend zum **Tod durch Steinigung** verurteilt. Bis zuletzt bleibt er seiner christlichen Überzeugung treu: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“  
(Apg., NT)

Adam Elsheimer hat mehrfach **Heiligendarstellungen** gemalt, meist im gleichen Stil wie hier: Der geöffnete Himmel, die Engel, die Menschen, die Tiere, die Landschaft; selbst der Hintergrund ist an der Erzählung beteiligt. Elsheimer gelingt es auf diese Weise, die **Legende komplett zu vermitteln**, von der Verurteilung durch die Hohen Priester bis zur Aufnahme in den Himmel.



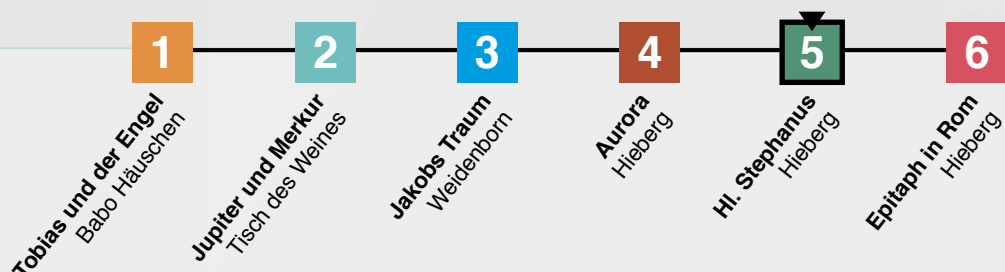
Um 1604, Öl auf Kupfer, 347 mm x 286 mm,  
Edinburgh, National Gallery of Scotland

## Typisch Elsheimer:

Der Blick in den geöffneten Himmel  
Die orientalischen Gewänder  
Die Einbettung in die Landschaft

Erfahren Sie mehr:

Adam Elsheimer Stationen



ADAM ELSHEIMER INITIATIVE  
Stadecken-Elsheim  
[www.aei.stadecken-elsheim.de](http://www.aei.stadecken-elsheim.de)

